

# TA-AKTIVITÄTEN IM IN- UND AUSLAND

## INTERESSE AN DER ARBEITSWEISE DES TAB IM ÖSTERREICHISCHEN PARLAMENT

Am 26. Februar 2008 fand in Wien im österreichischen Parlament eine Veranstaltung zur Technikfolgenabschätzung (TA) statt. Auf Einladung von Michaela Sburny, der Vorsitzenden des Ausschusses für Forschung, Technologie und Innovation des österreichischen Parlaments, hatten Ulla Burchardt, die Vorsitzende des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung des Deutschen Bundestages, und Professor Armin Grunwald, Leiter des TAB, Gelegenheit, österreichischen Parlamentariern die Arbeitsweise des TAB und den politischen Umgang mit TA am Deutschen Bundestag zu erläutern.

Ulla Burchardt hob insbesondere drei Funktionen der wissenschaftlichen Politikberatung in Form der TA hervor: die Bereitstellung einer wissenschaftlichen Basis für Entscheidungen der Politik, den inhaltlichen überdisziplinären Austausch von Wissenschaftlern und Politikern sowie die Förderung der parlamentarischen Unabhängigkeit gegenüber der Regierung. Die österreichischen Abgeordneten waren insbesondere an Fragen der politischen Relevanz, der Themen und an den Aushandlungsprozessen im Rahmen der Themenfindung und -bearbeitung interessiert.

Hintergrund sind Überlegungen im österreichischen Parlament, die bislang eher sporadischen Aktivitäten parlamentarischer Technikfolgenabschätzung auf eine neue Basis zu stellen. Vorschläge hierzu wurden von Michael Nentwich und Walter Peissl vom Institut für Technikfolgen-Abschätzung (ITA) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vorgestellt und mit den Parlamentariern diskutiert.

## EPTA-TREFFEN IN DEN HAAG

Am 21. und 22. April 2008 fand in Den Haag in den Räumen der »Tweede Kamer der Staten General« (Niederländisches Parlament) das turnusgemäße Frühjahrstreffen des EPTA-Netzwerks statt. Organisiert wurde das Treffen vom Rathenau-Institut, der niederländischen TA-Einrichtung, die in diesem Jahr die Präsidentschaft von EPTA innehat.

Das Treffen stand unter dem Motto »What's coming up?«. Ziel war, mögliche neue TA-Themen zu identifizieren, von denen erwartet wird, dass sie in den nächsten drei bis fünf Jahren virulent werden könnten. Sehr unterschiedliche, teils auf der Hand liegende und teils »exotische« Vorschläge wurden diskutiert. Zum Beispiel ist die Thematik »Alternde Bevölkerung in Europa« (»The silver Tsunami«) von höchster sozialer Relevanz, hat aber bislang noch wenig Einzug in die Agenden der EPTA-Partner gehalten. Diskutiert wurde auch die Frage, wie autonome Technologien (Haushalts- und Pflegeroboter, Autopiloten, unbemannte militärische Systeme) in unsere Lebenswelt eindringen. Unter dem Eindruck des jüngsten Finanzmarktcrashes sowie weiterer beunruhigender Entwicklungen (Energieknappheit, Eskalation des Ölpreises, Wasser- und Lebensmittelkrise) wurde diskutiert, welche Rolle TA unter der Annahme eines Crasheszenarios einnehmen könnte.

Der organisatorische Teil des Arbeitstreffens rankte sich vorwiegend um die Gestaltung der EPTA-Konferenz, die dieses Jahr vom 27. bis 29. Oktober in Den Haag stattfinden wird. Ein Programmentwurf unter dem Arbeitstitel »Shaping the Agenda for Science and Technology Debate – The role of TA« wurde diskutiert. Die niederländische Präsidentschaft wird dieses Thema präzisieren und das detaillierte Programm für die Konferenz erstellen. Neben den

Präsentationen von EPTA-Mitgliedern soll es dieses Jahr einen »Blick über den Gartenzaun« in der Form geben, dass auch anderen Institutionen, die die Wechselwirkungen zwischen Gesellschaft und Wissenschaft im Blick haben, aber keine TA im engeren Sinne betreiben, zu Wort kommen sollen.

## ESOF 2008 IN BARCELONA

Vom 18. bis 22. Juli 2008 findet in Barcelona das Euroscience Open Forum (ESOF) statt, an dem sich das TAB im Rahmen des EPTA-Netzwerks beteiligen wird.

ESOF ist eine alle zwei Jahre stattfindende große Wissenschaftsmesse, ein Informations- und Diskussionsforum für Wissenschaftler, Politiker, Entscheidungsträger forschungsfördernder Institutionen, Wirtschaft, Nichtregierungsorganisationen und Medien. Erwartet werden mehrere tausend Teilnehmer aus aller Welt. ESOF wird organisiert von Euroscience und der Catalan Foundation for Research and Innovation und gefördert von der Europäischen Kommission und einer Reihe anderer Partner (z.B. das Wissenschaftsmagazin »Nature«). Um die TA-Aktivitäten in den europäischen Parlamenten einem breiten Publikum zu präsentieren, wird EPTA sowohl einen Ausstellungsstand bestücken als auch eine »Scientific Session« mit dem Schwerpunktthema »Nanotechnologie« durchführen. Geplant ist, dass zum einen Mitarbeiter aus den parlamentarischen TA-Instituten Ergebnisse von aktuellen Projekten präsentieren und zum anderen Parlamentarier aus ihrer Sicht den Nutzen der TA für ihre Arbeit darstellen. Hierfür konnte Frau Ulla Burchardt, die Vorsitzende des Bundestagsausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, gewonnen werden, die über die fast 20-jährige Erfolgsgeschichte der parlamentarischen TA am Deutschen Bundestag berichten wird.